



- Hausgemeinschaften für je 15 pflegebedürftige Senioren mit Wohnküche zum gemeinsamen

  Kochen und Essen, gemeinsame Tagesgestaltung und Aktivitäten sowie großzügige Einzel- und Ehepaar-Apartments.
- ✔ Professionelle Ausrichtung auf Menschen mit Demenz
- ✓ Liebevolle Zuwendung mit Herz und Kompetenz mit zertifiziertem Qualitätsmanagement
- ✓ Haustiere sind nach Absprache möglich
- ✓ Tagespflege mit individueller Betreuung, selbstverständlich auch mit Fahrdienst
- Unterstützung und Beratung für pflegende Angehörige
- ✓ Komfortable Seniorenwohnungen f
  ür sicheres Wohnen im Alter

# **AWO Seniorenzentrum Dieringhausen**

Marie-Juchacz-Straße 9 · 51645 Gummersbach · Tel. 02261/740 - 1



#### Liebe Gummersbacherinnen, liebe Gummersbacher,

wie überall in Deutschland wächst auch in unserer Heimatstadt der Anteil der älteren Menschen an der Gesamtbevölkerung immer weiter. Das hat viele Gründe, einer der positiven: Die Lebenserwartung der Menschen hat sich in den letzten Jahren deutlich erhöht. Diese Tatsache ist Chance und Herausforderung zugleich. Wir in Gummersbach nehmen diese Herausforderung an: Gemeinsam denken wir darüber nach, wie junge und alte Menschen in unserer Stadt ihre eigenen Vorstellungen, Wünsche und Planungen verwirklichen und sich dabei gegenseitig ergänzen, unterstützen und bereichern können.

Dazu gehört beispielsweise die Sicherstellung einer bedarfsgerechten Versorgung hilfe- und pflegebedürftiger Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Ein zentrales Thema bei allen Überlegungen ist die Selbstständigkeit und Selbstbestimmung älterer Menschen, die es zu unterstützen und zu erhalten gilt.

Die vorliegende Broschüre soll Ihnen als Wegweiser durch das Netz an Beratungsstellen, Diensten und Einrichtungen in Gummersbach dienen. Sie gibt Ihnen erste Information zu vorhandenen Hilfeangeboten und nennt Ansprechpartner, die Ihnen gerne mit Rat und Unterstützung zur Verfügung stehen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie das Angebot nutzen und bin für Anregungen offen, um den Wegweiser gemeinsam mit Ihnen weiter zu entwickeln und zu verbessern.

Mit freundlichem Gruß





Gruß	swort1	1.9	Beratungsstelle für Ehe-,			
Branchenverzeichnis4			Familien- und Lebensfragen (EFL)			
Impressum5		1.10	Telefonseelsorge	14		
		1.11	Selbsthilfe – Informationsstelle	14		
l Ber	ratung und Information	1.12	Suchtberatung	14		
1.1	Senioren- & Pflegeberatung	1.13	Schuldner- und Insolvenzberatung	15		
	der Stadt Gummersbach6	1.14	Polizeiliche Beratungsstelle – Sicherheit im Alter	15		
1.2	BürgerService der Stadt Gummersbach9	1.15	Mieterberatung	15		
1.3	Wohlfahrts- und Sozialverbände9	1.16	Informationen zu Verbraucherfragen	15		
1.4	Ärztlicher Bereitschaftsdienst	1.17	Rechtliche Beratungs- und Prozesskostenhilfe	16		
1.5	Rentenberatung13					
1.6	Bürgerinformation Gesundheit und Soziales (BIGS) 13	II Aktiv im Alter				
1.7	Kommunaler Sozialer Dienst (KSD)	2.1	Treffpunkte/Begegnungsstätten	17		
1.8	Beratung bei psychischen Erkrankungen	2.2	Kultur und Bildung	18		

Altersbedingte Krankheiten wie Demenzen sind uns ebenso vertraut wie endogene Psychosen (z. B. Schizophrenie) und Verhaltensmuster nach Schädigung durch Alkoholismus. Auf Schwerstpflegebedürftige und Rollstuhlfahrer sind wir eingestellt. Wir nehmen überwiegend Patienten aus dem Oberbergischen Kreis auf. Auch Patienten aus den umliegenden Kreisen und den psychiatrischen Kliniken der näheren Umgebung (Bonn, Köln-Merheim, Langenfeld, Düren, Zülpich und andere) finden bei uns Aufnahme.

Haus Hohenfels

Haus Hohenfels Hohenstein 28 51766 Engelskirchen (Ründeroth) Tel.: 0 22 63/95 08 00, Fax: 9 50 80 22

Haus Tannenberg Würdener Weg 4a 51674 Gummersbach (Berghausen) Tel.: 0 22 66/47 78 90, Fax: 4 77 89 40



Haus Tannenberg

### **Inhaltsverzeichnis**

2.3	Sport und Bewegung20	4.2	Pflegezeitgesetz (PflegeZG)	31
2.4	Reisen im Alter21	4.3	Ambulante und teilstationäre Angebote	31
2.5	Soziales Engagement	4.4	Stationäre Angebote	35
III Fi	nanzielle Hilfen und Vergünstigungen	V Wo	ohnen im Alter	
3.1	Wohnberechtigungsschein	5.1	Private Wohnung – Wohnberatung	37
3.2	Wohngeld/Pflegewohngeld24	5.2	Alternative Wohnformen	
3.3	Grundsicherung im Alter und bei	J.Z	Alternative Worlmormen	31
	Erwerbsminderung (SGB XII)			
3.4	Weitere Leistungen nach dem SGB XII	VI Vo	orsorge	
	(12. Sozialgesetzbuch)	6.1	Vollmacht, Patientenverfügung,	
3.5	Sonstige Hilfen und Vergünstigungen		Betreuungsverfügung	42
		6.2	Gesetzliche Betreuung	42
IV Be	etreuung und Pflege	6.3	Testament	43
4.1	Leistungen der Pflegeversicherung28	6.4	Bestattungsvorsorge	44

#### **Hinweis in eigener Sache:**

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

bitte haben Sie Verständnis dafür, dass sich nach dem Druck des Seniorenwegweisers Änderungen von Telefonnummern, Adressen und Angeboten ergeben können. Die Redaktion hat nach bestem Wissen versucht, diesen Wegweiser auf den aktuellen Stand zu bringen.

Sollten Sie zu dieser Broschüre Ergänzungen, Änderungen oder Neuaufnahmen anregen wollen, wenden Sie sich bitte unmittelbar an die Senioren- & Pflegeberater der Stadt Gummersbach, Tel.: 02261 / 87-1547 oder 87-1548.

Zur besseren Lesbarkeit des Textes haben wir uns für eine alleinige männliche Schreibweise entschieden. Diese schließt selbstverständlich auch die weibliche Form ein!

Ihre Redaktion

# **Branchenverzeichnis**

Liebe Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.alles-deutschland.de.

Aktiv im Alter21	Kurzzeitpflege25, 40
Alten- und Pflegeheim	Physiotherapie11, 12
Ambulanter Pflegedienst	Politische Partei8
Augenoptik	Seniorendienste4
Beerdigungsinstitut	Seniorenresidenz41, U 3
Betreutes Wohnen40	Seniorenumzüge16
Betten	SeniorenzentrumU 2, 40
Ergotherapie	Verkehrsbetriebe22
Freizeitbäder	Wasserversorgung20
GeldinstitutU 4	Wohnen im Alter23, 38, 41
Gesundheitszentrum	Wohnungsbau37
Hörakustik	Zahnarztpraxis11
Hospiz35	
Internationale Möbelspedition	U = Umschlagseite

### Caritas - Seniorendienste. Vielfalt, die gut tut.

**Pflegeberatung Tagespflege** Hauswirtschaftl, Hilfe Hausnotruf Essen auf Rädern **Betreutes Wohnen**  Häusliche Altenpflege Seniorenreisen **Urlaubspflege** 

**1** 01805 - 811 111 www.caritas-oberberg.de Für Oberberg:



www.alles-deutschland.de

#### **IMPRESSUM**

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind –auch auszugsweise– nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

### In unserem Verlag erscheinen Produkte zu den Themen:

- Bürgerinformationen
- Klinik- und Gesundheitsinformationen
- Senioren und Soziales
- Kinder und Schule
- Bildung und Ausbildung
- Bau und Handwerk
- Dokumentationen

Titelfotos: Dirk Adolphs
Foto S. 1: Stadt Gummersbach
Fotos S. 7: Stadt Gummersbach



mediaprint
WEKA info verlag

#### Infos auch im Internet:

www.alles-deutschland.de www.sen-info.de www.klinikinfo.de www.zukunftschancen.de WEKA info verlag gmbh Lechstraße 2 D-86415 Mering Tel. +49(0)8233 384-0 Fax +49(0)8233 384-103 info@weka-info.de

51643057/3. Auflage/2009

Im Folgenden befinden sich die unterschiedlichsten Beratungsangebote für älter werdende Gummersbacher.

#### 1.1 Senioren- & Pflegeberatung der Stadt Gummersbach

In Gummersbach ist inzwischen jeder vierte Einwohner älter als 60 Jahre. Das Alter ist heute ein eigenständiger Lebensabschnitt, der spannend und abwechslungsreich sein kann. Das Älterwerden verlangt aber auch von jedem Einzelnen die Auseinandersetzung mit der eigenen, sich stets verändernden Lebenssituation. Dabei können Fragestellungen und Probleme auftreten, die allein nicht zu lösen sind.

Es ist der erklärte Wunsch der meisten älteren Menschen, so lange wie möglich selbstständig in einem eigenen Haushalt zu leben. Dieser Wunsch nach selbstbestimmtem Leben schließt jedoch insbesondere in höherem Alter Unterstützungs- und Hilfebedarf nicht aus. Im Gegenteil, die Bereitstellung und Inanspruchnahme von der Situation angemessenen Hilfen ermöglicht oft erst die Selbstständigkeit. Die Differenziertheit der Lebenslagen und die Vielfalt der Angebote erfordern eine bedarfsgerechte, gut erreichbare, umfassende Beratung über gesundheitspräventive, psychosoziale, pflegerische und kulturelle Dienste und Einrichtungen.

Die Senioren- & Pflegeberatung der Stadt Gummersbach gibt Orientierung und Information zu allen Fragen rund um das Alter und ist Anlaufstelle für alle Gummersbacher Senioren sowie deren Angehörige.

#### »Die Senioren- & Pflegeberatung

- vermittelt örtliche Freizeit-, Kultur- und Bildungsangebote
- informiert über Angebote von Seniorentreffs und -gruppen
- klärt über Vorsorgevollmachten, Patienten- und Betreuungsverfügungen auf
- berät zu allen Fragen des Wohnens im Alter
- hilft in Krisensituationen
- berät über mögliche Hilfs- und Entlastungsangebote
- informiert und berät über die Finanzierung von Hilfen, z. B. Leistungen der Pflegeversicherung
- vermittelt bedarfsgerechte Leistungen wie ambulante Pflegedienste, Essen auf Rädern, Hausnotruf, hauswirtschaftliche Kräfte
- macht Hausbesuche bzw. berät bei Bedarf in der häuslichen Umgebung

Die Senioren- & Pflegeberatung berät trägerunabhängig, neutral, kostenfrei und selbstverständlich vertraulich.

#### **Ansprechpartner sind:**







Ulrike Stroetmann 02261 / 87-1547

Persönliche Sprechzeiten:

Montag bis Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

Zu den angegebenen Sprechzeiten ist das Büro besetzt. Außerhalb dieser Zeiten finden Beratungen in der Regel nach telefonischer Vereinbarung statt.

# Senioren- & Pflegeberatung der Stadt Gummersbach

Rathausplatz 3, 51643 Gummersbach (gegenüber dem BürgerService).

Tel.: 02261 / 87-1547 und 87-1548

Stadt Gummersbach Rathausplatz 3, 51643 Gummersbach



### Senioren- & Pflegeberatung

# Information, Beratung und Unterstützung

- Informationen zu allen Fragen rund ums Alter
- Beratung über die Finanzierung von Hilfen (Pflegeversicherung, Wohngeld, Grundsicherung u. ä. m.)
- Entwicklung eines individuellen Hilfeplans (Haushaltshilfen, Pflegedienst, Hausnotruf, Mahlzeiten-Service u. ä. m.)
- Wohnberatung
- Persönliche Gespräche in belastenden Situationen

Ihre Ansprechpartner sind:

#### **Axel Ganter**

Tel.: 02261 / 87-1548

### **Ulrike Stroetmann**

Tel.: 02261 / 87-1547





#### Liberale Positionen für ein selbstbestimmtes Leben:

- Anerkennung und Respekt vor Leistung in iedem Alter
- ein Miteinander aller Generationen
- keine Altersgrenzen für Arbeit
- Sicherung des Lebensunterhalts
- Förderung des ehrenamtlichen Engagements
- verlässliche Gesundheitsvorsorge

FDP als Bürgerpartei für Menschen jeden Alters - auch in Gummershach

Kontakt: FDP Gummersbach, Kaiserstraße 38 51643 Gummersbach, Tel, 02261/2 31 51

"Früher oder später muss man Partei ergreifen, wenn man Mensch bleiben will."

Graham Greene



# SPD AG 60 plus – aktiv und gefragt – seit 10 Jahren in Gummersbach

Wir von der AG 60 plus treffen uns jeden 2. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr in Victors-Residenz Hotel, Brückenstr. 52 in Gummersbach.

- Was erwartet Sie bei uns? Eine lebhafte diskutierende Runde älterer Bürger, die sich einmischen wollen.
- Wir kümmern uns insbesondere um Probleme, die uns Gummersbacher angehen
- Wir tauschen Erfahrungen und Erlebnisse aus
- Wir laden Referenten zu interessanten Themen ein. Es wird Ihnen bei uns sicher nicht langweilig werden.
- Haben Sie Lust mitzumachen? Sie müssen dazu nicht in der SPD sein. Kommen Sie einfach zum nächsten Treffen. Weitere Informationen gibt Ihnen gerne die Stadtverordnete Brunhilde Bermig, Telefon 0 22 61/2 31 65.

SPD AG 60 Plus aktiv und gefragt --- SPD AG 60 Plus aktiv und gefragt --- SPD AG 60 Plus aktiv und gefragt --- SPD AG 60 Plus aktiv und gefragt

#### 1.2 BürgerService der Stadt Gummersbach

Im Folgenden befindet sich eine Aufzählung von einigen Dienstleistungen des BürgerService:

- An- und Ummeldungen
- Ausgabe gelbe Säcke
- Hilfen für Blinde und Gehörlose
- Fahrplanauskünfte VRS
- Fischereischeine
- Fundsachen
- Hundesteuer (An-, Abmeldung)
- Lebensbescheinigungen
- Lohnsteuerkarten
- Melderegisterauskünfte
- Parkberechtigung für Schwerbehinderte
- Pässe, Personalausweise
- Schwerbehindertenausweise
- Verkauf von Stadtplänen

Am Schalter "**GM Ticket"** können Eintrittskarten für das städtische Theater, das Bruno-Goller-Haus und externe Veranstaltungen (bundesweit) gebucht werden.

#### Öffnungszeiten:

#### **BürgerService**

Rathausplatz 1, 51643 GM Tel.: 02261 / 87-200

#### 1.3 Wohlfahrts- und Sozialverbände

Die Wohlfahrts- und Sozialverbände bieten Beratung und Hilfestellung zu den verschiedensten Fragestellungen des Lebens an. Sie sind für alle Ansprechpartner, unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität oder Religionszugehörigkeit. Die Beratungen sind in der Regel kostenfrei. Dieses gilt beim Sozialverband VdK Deutschland e. V. nur für Mitglieder des Vereins.



# die alternative Hauskrankenpflege

www.uwe-soehnchen.de
Tel. 0 22 61 / 7 46 75

Das besondere kostenlose\* Beratungsangebot für pflegende Angehörige:

- Überleitungspflege
- Ambulante Pflege
- Palliativpflege mit praktischer Anleitung und vielen Tipps bei Ihnen zu Hause

ganz unabhängig von den Leistungen des Pflegedienstes

\* für BEK-Versicherte sowie bei Beantragung einer Pflegestufe oder ab Pflegestufe 1

#### **Arbeiterwohlfahrt**

Kreisverband Oberbergischer Kreis e. V.

Hüttenstr. 27, 51766 Engelskirchen

Tel.: 02263 / 96 240 www.awo-oberberg.de

#### Caritasverband Oberberg e. V.

Talstr. 1, 51643 GM

Tel.: 02261 / 306-0

www.caritas.erzbistum-koeln.de/oberberg\_cv

#### **Der PARITÄTISCHE**

Kreisgruppe Oberberg

Martinstr. 1, 51645 GM Tel.: 02261 / 807 802 www.paritaet-nrw.org/

#### **Deutsches Rotes Kreuz**

Kreisverband Oberbergischer Kreis e. V.

Augustastr. 12, 51643 GM

Tel.: 02261 / 309-0

www.drk-nordrhein.net/kvoberberg/

#### Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Regionalverband Rhein-Oberberg

Ohlerhammer 14, 51674 Wiehl

Tel.: 02262 / 76 26-0 www.juh-rheinoberberg.de

#### Kirchenkreis An der Agger Diakonisches Werk

Auf der Brück 46, 51645 GM

Tel.: 02261 / 70 09-0

www.ekagger.de; Sichwort: Diakonie

#### Sozialverband VdK Deutschland e. V.

Kreisverband Oberberg

Hömerichstr. 30, 51643 GM

Tel.: 02261 / 26 064

www.vdk.de/kv-oberberg/

#### 1.4 Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Der **allgemeinärztliche Bereitschaftsdienst** ist zu folgenden Zeiten direkt im **Kreiskrankenhaus Gummersbach** zu erreichen:

Mo., Di. 19.00 – 23.00 Uhr

Mi. 13.00 – 23.00 Uhr

Do. 19.00 – 23.00 Uhr

Fr. 13.00 – 23.00 Uhr

Sa., So. und an Feiertagen

 $8.00 - 23.00 \, \text{Uhr}$ 

Zwischen 23.00 Uhr nachts und 8.00 Uhr morgens übernimmt ein diensthabender Arzt des Kreiskrankenhauses den allgemeinärztlichen Bereitschaftsdienst. Soll ein diensthabender hausärztlicher Bereitschaftsarzt eine erkrankte Person zu Hause aufsuchen, so ist dieser ausschließlich zu erreichen über:

Tel.: **0180 / 50 44 100** (ein Anruf 12 ct)

Den Rettungswagen erreicht man über den

#### Notarztwagen-Notruf

Tel.: 112

#### Ellen Wolf Praxis für Ergotherapie

#### Ergotherapie für Kinder und Erwachsene

- AD(H)S, Entwicklungsverzögerung, LRS, Dyskalkulie
- Schlaganfall, MS, Demenz, Depression

#### Langjährige Berufserfahrung

Gummersbacher Straße 21 51645 Gummersbach

Hausbesuche • alle Kassen und privat • Praxis ebenerdig • Parkplatz



Fachzahnärztliche Problemlösungen und Gesamtsanierungen

Unser neuer Service!
• Termin-Hotline:
02261 9134447

 Freie Online-Buchung Ihrer Wunschtermine unter www.sieper.net

#### Schöne feste Zähne ohne Angst und Schmerz.

Unsere zertifizierten Tätiakeitsschwerpunkte:

Implantologie und Oralchirurgie

Ästhetik und Prothetik

Parodontologie, Prävention

zahnärztliche Hypnose, Dämmerschlaf, Vollnarkose Psychosomatik und Angsttherapie

#### Sondersprechstunden für:

Ästhetische Zahnheilkunde (US-Bleaching, Veneers) Zahnärztliche Hypnose

 Zahnärztliche Pyschosomatik (Angst- und Phobie, Würgereiz, Stress etc.)
 Kiefergelenksprechstunde (Kaufunktion, Kopf-Hals-Muskulatur, Bisslage, Schienen)

Dr. Michael Sieper – Zahnarzt und Fachzahnarzt für Oralchirurgie Dr. Bettina Sieper – Zahnärztin

Kölner Straße 294 · 51645 Gummersbach Telefon 0 22 61/2 21 90 · Fax 0 22 61/91 97 11 www.sieper.net · sieper@sieper.net

#### Wir sind für Sie da.

Tel.: 02261-230831



Kölner Str. 68 · 51645 Gummersbach Tel.: 02261/57373 · Fax: 02261/58484

Ergotherapie sieht hin, hört zu und handelt konkret!

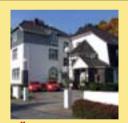
# ERGOTHERAPEUTISCHE LEISTUNGEN

#### **HANDELN**

Mittelpunkt der Ergotherapie – das Erreichen größtmöglicher Selbstständigkeit und Unabhängigkeit im Alltag. Wir helfen Ihnen, den Alltag in Beruf, Schule, Kindergarten, Familie und im Freizeitbereich bewältigen zu können.

# Therapie für erwachsene Klienten bei:

- Erkrankungen des zentralen Nervensystems (Schlaganfall, Schädel-Hirnverletzungen, Morbus Parkinson, Multiple Sklerose etc.)
- Erkrankung des Stütz- und Bewegungssystems (Rheuma, Arthrose etc.)



#### Öffnungszeiten:

Wir sind für Sie von Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr erreichbar.

#### So finden Sie uns:

Gesundheitszentrum Hilger Kölner Str. 68 51645 Gummersbach Tel.: 0 22 61/5 73 73 Fax: 0 22 61/5 84 84

#### Homepage:

www.ghz-hilger.de





#### RAINER FRANKEN

**Physiotherapeut** 

Massage • Fußpflege Krankengymnastik Rückenschule • Podologie

Kaiserstraße 2 · 51643 Gummersbach Tel. 0 22 61/6 51 84 · Fax 0 22 61/54 93 96

#### KOMFORTBETTEN NACH MASSI



Machen Sie aus Ihrem Bett einen Ort der Regeneration und Entspannung. Große Auswahl an Massivholzbetten, Motorrahmen und passenden Matratzen finden Sie in Ihrem Bettenhaus:

#### BETTEN LOCH

**2 02261-22454** 

**Ihre** 

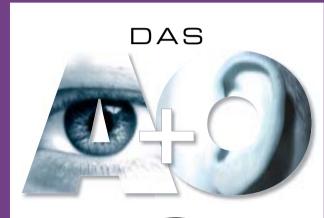
kompetenten

Ansprech-

partner

vor

Ort.





Kaiserstraße 17 51643 Gummersbach Telefon 0 22 61/2 31 64

#### 1.5 Rentenberatung

Auskünfte zu Rentenangelegenheiten und Hilfen bei der Antragsstellung erteilen folgende Organisationen. Beim VdK ist eine Mitgliedschaft im Verein erforderlich.

#### **Deutsche Rentenversicherung Rheinland**

Singerbrinkstr. 41, 51643 GM

Tel.: 02261 / 80 501

#### Sozialverband VdK e. V.

Kreisverband Oberberg Hömerichstr. 30, 51643 GM

Tel.: 02261 / 2 60 64

#### 1.6 Bürgerinformation Gesundheit und Soziales (BIGS)

Die BIGS versteht sich als kleiner Wegweiser durch den großen Dschungel des Gesundheitswesens. Sie berät und unterstützt z. B. bei der Suche nach entsprechender Hilfe:

- vorhandene Fachärzte für die individuelle Erkrankung, alternative Therapieangebote
- Beratung zu gesundheitlichen Fragestellungen (Krankheitsbilder, Behandlungsmethoden)
- Information und Auskunft zu Beschwerdemöglichkeiten im medizinischen Bereich

#### **Bürgerinformation Gesundheit und Soziales**

Am Wiedenhof 1 - 3, 51643 GM

Tel.: 02261 / 88-5333

#### 1.7 Kommunaler Sozialer Dienst (KSD)

Der KSD versteht sich als neutrale und unabhängige Anlaufstelle im Gesundheitsamt mit Beratungs-, Informations- und Vermittlungsfunktion für Menschen, die besonderer gesundheitlicher und psychosozialer Hilfe, Begleitung und Unterstützung bedürfen. Zielgruppen sind Menschen mit Behinderungen, mit chronischen Erkrankungen, von Verwahrlosung Betroffene, Menschen im fortgeschrittenen Lebensalter und Menschen in Krisensituationen.

#### **Kommunaler Sozialer Dienst**

Am Wiedenhof 1 - 3, 51643 GM Tel.: 02261 / 88-5333

#### 1.8 Beratung bei psychischen Erkrankungen

Erste Anlaufstelle für Beratungen bei psychischen Erkrankungen ist der Sozialpsychiatrische Dienst.

Dessen Aufgaben umfassen persönliche und telefonische Beratungen, Hausbesuche sowie Angehörigen- und Gruppenarbeit. Nach dem Erstgespräch wird in Absprache mit den Ratsuchenden auf Wunsch eine weitergehende Hilfe geplant.

#### Sozialpsychiatrischer Dienst

Psychiatrie – Kontaktzentrum der Oberbergischen Gesellschaft zur Hilfe psychisch Behinderter (OGB)

Marktstr. 12, 51643 GM Tel.: 02261 / 807 586

Ist eine spezielle fachärztliche Beratung erforderlich, kann man sich direkt an folgende Telefonnummer wenden:

#### Sozialpsychiatrischer Dienst

Gesundheitsamt – Facharzt für Psychiatrie Am Wiedenhof 1 - 3, 51643 GM

Tel.: 02261 / 88-5333

### 1.9 Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen (EFL)

Die EFL sieht ihre Aufgabe in der Beratung und Begleitung von Menschen mit persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Problemen, Krisen und Konflikten. Die Beratung ist offen für alle, unabhängig von weltanschaulicher Orientierung, Herkunft und Konfession.

#### Katholische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen

Hömerichstr. 7, 51643 GM Tel.: 02261 / 2 77 24

### 1.10 Telefonseelsorge

Über ein Problem reden zu können, ist oftmals der erste Schritt, es zu bewältigen. Menschen aus jeder Altersgruppe können bei der Telefonseelsorge anrufen. Speziell ausgebildete Mitarbeiter hören zu, trösten und beraten bei Schwierigkeiten.

Die Telefonseelsorge ist jederzeit und kostenlos zu erreichen unter: Tel.: 0800 / 11 10 111 oder 0800 / 11 10 222

#### 1.11 Selbsthilfe – Informationsstelle

Die Kontakt- und Informationsstelle Bergisches Land informiert, berät und unterstützt zum Thema Selbsthilfe. Außerdem fördert, unterstützt und vertritt sie die Selbsthilfegruppen in der Region. Das Selbsthilfebüro in Gummersbach befindet sich im Gesundheitsamt des Oberbergischen Kreises:

#### Kontakt- und Informationsstelle Bergisches Land

Am Wiedenhof 1 - 3, 51643 GM

Tel.: 02261 / 81-68 07

www.selbsthilfe-bergisches-land.de

#### 1.12 Suchtberatung

Bei Suchtproblemen kann man mit der Suchtberatungsstelle telefonisch, schriftlich oder persönlich Kontakt aufnehmen, auf

Wunsch auch anonym. Selbstverständlich unterliegen die Berater der Schweigepflicht. Zuständig für Gummersbach ist:

#### Caritas-Suchthilfe Oberberg e. V.

Talstr. 1, 51643 GM Tel.: 02261 / 306-160

www.caritas.erzbistum-koeln.de/oberberg\_cv

#### 1.13 Schuldner- und Insolvenzberatung

Die Mitarbeiter der Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle bieten überschuldeten Privatpersonen Rat und Hilfe. Sie geben umfassende Hilfestellung zur Entschuldung und im Verbraucherinsolvenzverfahren, außerdem Tipps zur Haushaltsplanung. Zuständig für Gummersbach sind:

#### Caritasverband Oberberg e. V.

Talstr. 1, 51643 GM Tel.: 02261 / 306-0

www.caritas.erzbistum-koeln.de/oberberg\_cv

#### **Arbeiterwohlfahrt**

Hüttenstr. 27, 51766 Engelskirchen

Tel.: 02263 / 952 787 www.awo-oberberg.de

#### **Diakonisches Werk**

Bröhlbahnstr. 1, 51545 Waldbröl

Tel.: 02291 / 808 716

www.ekagger.de; Stichwort: Diakonie

# 1.14 Polizeiliche Beratungsstelle – Sicherheit im Alter

Das "Kommissariat Kriminalitätsvorbeugung" ist die Anlaufstelle für Fragen zum Thema Einbruchsschutz, Haustürgeschäfte, Verhalten an der Wohnungstür, Handtaschenraub usw. Die Gummersbacher Polizei bietet Einzelberatung oder auch Beratung im Rahmen eines Treffens oder einer Veranstaltung. Bei Fragen in Sachen Sicherheit für Senioren ist Ansprechpartner:

#### Kommissariat Kriminalitätsvorbeugung

Hindenburgstr. 40, 51643 GM

Tel.: 02261 / 81 99-0 oder 81 99-885

#### 1.15 Mieterberatung

Grundsätzlich gewährt das Mietrecht jedem Mieter Schutz. Es verhindert ungerechtfertigte Kündigungen und Mieterhöhungen. Sollten sich für Mieter Fragen zum Mietrecht ergeben, berät der Mieterverein seine Mitglieder bzw. Neumitglieder kostenlos.

#### Mieterverein Oberberg e. V.

Dieringhausener Str. 45, 51645 GM

Tel.: 02261 / 7 79 55

#### 1.16 Informationen zu Verbraucherfragen

Die Verbraucherberatungsstellen NRW beraten und informieren Ratsuchende zu vielfältigen Fragen des Verbraucheralltags und unterstützen bei der Durchsetzung ihrer berechtigten Interessen



Der Senioren-Umzug

- sorgfältig
- freundlich
- ohne Hektik

Gebührenfrei anrufen 08004352372

**GELBER BLITZ** 

Alles für den Umzug!

+ Lagerung, Miet-

gegenüber Anbietern. Sie stehen gegenüber Politik und Verwaltung für wirtschaftlichen und gesundheitlichen Verbraucherschutz ein.

#### Verbraucherzentrale NRW e. V.

Paffrather Str. 29, 51465 Bergisch Gladbach

Tel.: 02202 / 4 14 15

#### Verbraucherzentrale NRW e. V.

Schaevenstr. 1 b, 50676 Köln Tel.: 0221 / 2 49 74 02

#### 1.17 Rechtliche Beratungs- und Prozesskostenhilfe

Wenn man in einer Angelegenheit auf rechtliche Beratung durch einen Rechtsanwalt angewiesen ist, aber nur über ein geringes Einkommen verfügt, besteht Anspruch auf rechtliche Beratungshilfe. Diese kann beim Amtsgericht Gummersbach oder über den Rechtsanwalt beantragt werden.

Für einen vor Gericht geführten Rechtsstreit kann ein Anspruch auf Prozesskostenhilfe geltend gemacht werden, sofern das eigene Einkommen nicht ausreicht, die Kosten des Gerichtsverfahrens zu tragen. Voraussetzung dafür ist, dass die Prozessführung hinreichend Aussicht auf Erfolg verspricht. Anträge auf Prozesskostenhilfe können bei dem für die Klageerhebung zuständigen Gericht oder beim Rechtsanwalt gestellt werden.

#### **Amtsgericht Gummersbach**

Moltkestr. 6, 51643 GM Tel.: 02261 / 811-0 Wer Anteil nimmt am Leben ringsum, wer Kontakte und Freundschaften pflegt, wer vielfältige Möglichkeiten nutzt, Sinnvolles und Nützliches zu tun, wer sich für andere engagiert und auch die schönen Dinge und Erfahrungen zu genießen versteht, der bleibt innerlich jung und ist weniger anfällig für Krankheiten.

Ausgehend von diesen Erfahrungen gibt es in unserer Stadt viele Angebote. Diese reichen von Beratungsangeboten über Angebote zur Freizeitgestaltung bis hin zu Begegnungsstätten und Klubs, die allen interessierten Senioren offen stehen.

#### 2.1 Treffpunkte/Begegnungsstätten

Von der Stadtverwaltung, den freien Verbänden, Kirchengemeinden und Senioreneinrichtungen wird eine Vielzahl von Veranstaltungen und Aktivitäten angeboten. Es finden gesellige Treffen, Feste, Hobby- und Interessengruppen, Besichtigungen, Wanderungen und Ausflüge speziell für Ältere statt.

#### »Angebote der Stadt Gummersbach

In den drei städtischen Seniorentreffs finden verschiedene Aktivitäten statt. Zu den angegebenen Zeiten kann man einfach vorbei schauen oder sich telefonisch über die vielfältigen Angebote informieren.

#### Seniorentreff am Rathaus

Rathausplatz 3, 51643 GM

Tel.: 02261 / 87-1547 und 87-1548 Öffnungszeiten: Di. – Do. 14 – 17 Uhr

#### **Seniorentreff Bernberg**

Dümmlinghauser Str. 41, 51647 GM

Tel.: 02261 / 53 813

Öffnungszeiten: Mo. – Do. 14 – 18 Uhr

#### Seniorentreff Niedersessmar

Theodor-Heuss-Str. 10, 51645 GM (im evangelischen Gemeindehaus)

Tel.: 02261 / 87-1547 oder 87-1548

Öffnungszeiten: Mo. – Di. 14 – 17 Uhr, Do. 14 – 16 Uhr

#### »Weitere Treffpunkte/Seniorengruppen

Die verschiedenen **Kirchengemeinden** bieten in den einzelnen Stadtteilen regelmäßige und vielfältige Aktivitäten für Senioren an. Die genauen Termine sind bei den jeweiligen Kirchengemeinden zu erfragen.

Die Aktivitäten bzw. Termine der folgenden Gruppierungen und Organisationen sind ebenfalls über die jeweiligen Ansprechpartner zu erfragen:

#### Seniorengruppe Erbland

Tel.: 02261 / 74 502 (Herr Biesenbach) und

Tel.: 02262 / 1390 (Herr Tillmann)

#### Single-Club

Kirchfeldstr. 8, 51643 GM

(Treffpunkt ist freitags 19.00-22.00 Uhr im Sänger- und

Turnerheim)

Tel.: 02261 / 7 50 50 (Herr Fach)

#### Senioren - CDU

Tel.: 02261 / 6 54 38 (Herr Becker)

#### SPD AG 60 plus

Tel.: 02261 / 2 31 65 (Frau Bermig)

#### Landsmannschaft Schlesien

(Nieder- und Oberschlesien), Kreisgruppe Gummersbach

Tel.: 02261 / 7 71 32 (Herr Thiel)

#### Landsmannschaft der Siebenbürger, Sachsen e. V.

Kreisgruppe Gummersbach e. V.

Tel.: 02261 / 55 337 (Herr Scheipner)

#### 2.2 Kultur und Bildung

Kultur und Weiterbildung ist keine Frage des Alters. Viele Menschen haben erst im Alter die Zeit und die Muße dazu, kulturelle Angebote verstärkt zu nutzen, sei es ins Theater zu gehen, Ausstellungen zu besuchen, das Hobby zu perfektionieren oder etwas zu lernen, was man schon immer können wollte.

#### »Städtische Bühnen

Im **Theater der Stadt Gummersbach** (Moltkestraße 50) werden neben Sonderveranstaltungen jeglicher Art in verschiedenen Anrechten Schauspiel, Konzert, Komödie, Musical, Operetten und Theater für Kinder angeboten. — **Speziell für Senioren gibt es das "Theater am Sonntag-Nachmittag"** (5 Vorstellungen pro Jahr um 16 Uhr).

Alle zwei Monate erscheint die kostenlose Theaterzeitschrift **"Treffpunkt GM"** mit Terminen von Theater, Bruno-Goller-Haus, VHS, Sonderveranstaltungen usw.

Die Theaterkasse befindet sich im:

#### GM-Ticket im BürgerService,

Rathausplatz 1, 51643 GM

Tel.: 02261 / 87-555

(auch überregionaler Kartenverkauf)

Die **Abendkasse** befindet sich im Theater und ist jeweils eine Stunde vor den Aufführungen unter Tel.: 02261 / 91 42 142 zu erreichen.

Das **Bruno-Goller-Haus** ist die zweite städtische Spielstätte und gleichzeitig das Kulturzentrum der Stadt Gummersbach, in dem Lesungen, Vorträge, Theater, Konzerte, Kabarett, Ausstellungen, Musicals und eine Kinderkunstschule angeboten werden:

#### **Bruno-Goller-Haus**

Brückenstr. 4, 51643 Gummersbach

Tel.: 02261 / 2 22 79

(Der Vorverkauf findet im GM-Ticket statt.)

#### »Kreis- und Stadtbücherei

In der Kreis- und Stadtbücherei kann man Romane, Hörbücher, Sachbücher, Kinderbücher, Zeitschriften und Zeitungen, CDs, Kassetten, Videos und DVDs ausleihen. Insbesondere gibt es eine umfangreiche Sammlung an heimatkundlicher Literatur. Außerdem steht ein **öffentlicher Internetzugang** zur Verfügung.

Für 10 Euro Jahresgebühr kann man ohne weitere Kosten (außer öffentlicher Internetzugang) so viel ausleihen, wie man möchte.

#### Kreis- und Stadtbücherei

Moltkestr. 43, 51643 GM Tel.: 02261 / 2 39 00

Öffnungszeiten: Mo. – Di. und

Do. – Fr. von 10.00 – 13.30 Uhr und 14.30 – 18.00 Uhr.

Im Stadtteil Hülsenbusch gibt es eine Zweigstelle der Kreis- und Stadtbücherei:

#### Bücherei Hülsenbusch

Otto-Gebühr-Platz 6, 51645 GM

Öffnungszeiten: Di. und Do. von 16.00 bis 18.00 Uhr. (In den Schulferien gelten eingeschränkte Öffnungszeiten.)

#### »Volkshochschulen (VHS)

Die beiden Volkshochschulen bieten spezielle Kurse für Senioren an. Das Angebot reicht von der Gesundheitsvorsorge über Sprach- und Computerkurse, Kreativkreise bis zu Besichtigungen und vielem mehr. Die Programmführer erscheinen halbjährlich neu und können telefonisch angefordert werden:

#### VHS der Stadt Gummersbach

Rathausplatz 1, 51643 GM Tel.: 02261 / 87-540 www.vhs-qm.de

#### VHS des Oberbergischen Kreises

Mühlenbergweg 3, 51645 GM

Tel.: 02261 / 81 90-0 www.vhs.oberberg.de

#### »Senioren-Internet-Treff

Im Gebäude der Fachhochschule Köln, Abteilung Gummersbach, wird ein wöchentlicher, kostenfreier Arbeitskreis – speziell für Senioren – zum gemeinsamen Arbeiten am Computer angeboten. Erste Vorkenntnisse sollten vorhanden sein:

#### Senioren-Internet-Treff

FH Campus Gummersbach, Steinmüllerallee 1, 51643 GM

Tel.: 02261 / 81 96-6404 (Herr Gesper) oder

Frau Sarah León, E-Mail: sarah.leon@gm.fh-koeln.de

#### »Mehrgenerationenschule

Die städtische Realschule Gummersbach-Hepel möchte ihre Schüler auf das (Zusammen)Leben in der sich stetig wandelnden Gesellschaft vorbereiten und die Generationen zusammenbringen, indem die Schule zum nachmittäglichen Treffpunkt der Generationen wird. – Es werden verschiedene Veranstaltungen wie "Fit für PC und Internet", "Rund ums Auto" oder "Gesellschaftsspiele" angeboten. Nähere Informationen bzw. die genauen Termine und Angebote sind unter folgender Adresse zu erfragen:

#### Mehrgenerationenschule

Städt. Realschule GM-Hepel Am Hepel 51, 51643 GM Tel. 02261 / 2 36 51 www.mehrgenerationenschule.de

#### 2.3 Sport und Bewegung

Die gesundheitlichen Vorteile für Menschen jeden Alters durch Sport, Bewegung und Spiel sind inzwischen unbestritten. Regelmäßige Bewegung schützt vor zahlreichen Beschwerden — von Bluthochdruck bis Zuckerkrankheit. Schon der tägliche Spaziergang oder etwas Gartenarbeit ist hilfreich. Gesundheitsexperten empfehlen jedenfalls, täglich mindestens eine halbe Stunde etwas für die Fitness zu tun.

Vorteilhaft für ältere Menschen sind Schwimmen, Walking oder Wandern, Radfahren, Gymnastik und Skilanglauf, also vor allem Ausdauersportarten mit einer moderaten Belastung.

Sowohl (Sport-)Vereine als auch die beiden Volkshochschulen (VHS) bieten verschiedene, speziell für ältere Menschen geeignete Kurse an. Diese sind bei den Vereinen direkt zu erfragen bzw. den Programmheften der Volkshochschulen zu entnehmen.

#### »Wandern

Wandergruppen werden in verschiedenen Vereinen angeboten. Langjährige und spezielle Wandergruppen findet man beim Wanderverein Dieringhausen und dem Seniorentreff am Rathaus. Die genauen Termine sind zu erfragen unter:

#### **BSW-Wanderverein Dieringhausen**

Hammertaler Str. 30, 51645 GM Tel.: 02261 / 7 22 24 (Herr Jonen)

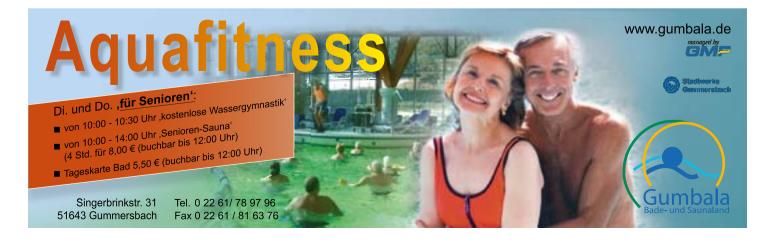
#### Wandergruppe des Seniorentreffs am Rathaus

Rathausplatz 3, 51643 GM

Tel.: 02261 / 87-1547 oder 87-1548

#### »Verschiedene Seniorentanzgruppen

treffen sich unter dem Motto "Bewegung macht fit" in Dieringhausen, Steinenbrück und der Stadtmitte. Das Programm reicht vom "Tanzen im Sitzen" bis hin zu leichteren Gesellschaftstänzen und Gedächtnisspielen. Auch ältere Menschen mit Bewegungseinschränkungen



können in diesen Gruppen mitmachen. Die genauen Termine und Örtlichkeiten sind bei den drei Gruppenleiterinnen zu erfragen:

#### Seniorentanzgruppen

Tel.: 02261 / 5 51 19 (Frau Döring) für Stadtmitte,

Steinenbrück, Dieringhausen

Tel.: 02261 / 7 21 80 (Frau Schulze) für Stadtmitte

Tel.: 0322231 / 9 37 64 (Frau Schulte) für Dieringhausen

#### »Schwimmen und Saunieren

Jeden Dienstag und Donnerstag bietet das Gummersbacher Badeland (Gumbala) von 9.00 bis 14.00 Uhr ein **Seniorenschwimmen 50+** zu einem ermäßigten Tagestarif an. Darin enthalten ist von 10.00 bis 10.30 Uhr eine kostenlose Wassergymnastik. Ebenfalls dienstags und donnerstags wird von 10.00 bis 14.00 Uhr das Saunieren zu ermäßigtem Preis für Senioren angeboten:

#### Gumbala

Singerbrinkstr. 31, 51643 GM

Tel.: 02261 / 78 97 96

#### 2.4 Reisen im Alter

Reisen bedeutet auch, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, fremde Menschen und Kulturen kennenzulernen oder einfach nur einmal etwas anderes als die gewohnte Umgebung zu sehen. Mobil sein, das geht auch ohne Auto.

#### Nur nicht schwach werden



Ab dem 40. Lebensjahr nimmt die jugendliche Muskelkraft um ein Drittel ab! Das führt unweigerlich zu Rückenschmerzen, Arthrose, Bandscheibenschäden und Osteoporose.

Doch Studien mit 63- bis 90-Jährigen beweisen, dass sich die Muskeln im Alter wieder kräftigen lassen. Selbst bei relativ geringem Aufwand ist ein Kraftzuwachs von 15 % aufwärts möglich. Wo?

Das zeigen Ihnen qualifizierte Fitnessberater(innen) im Wellcome. Ihr Fitness- und Gesundheits-Center.

Nicht schwach werden – ins Wellcome kommen – und ein kostenloses Probetraining vereinbaren!

Info: 0 22 61-2 64 44

www.wellcomesport.de

Becketalstraße 3–5 51643 Gummersbach



#### »Öffentlicher Nahverkehr

Informationen zu den Angeboten der Oberbergischen Verkehrsgesellschaft und allen Fahrkarten (u. a. "Aktiv60Ticket", eine vergünstigte Jahreskarte) gibt es im FahrgastService-Büro der OVAG:

**OVAG** – Am Busbahnhof Kölner Str. 237, 51645 GM

Tel.: 02261 / 92 60-60

#### Die Bahn

Für ältere Menschen ist die Bahn ein relativ sicheres Beförderungsmittel. Nach diversen Tarifwechseln wirbt die Bahn derzeit

für "55plus". Darunter versteht man Reisetipps, Angebote und Informationen der Bahn. Eine Sparmöglichkeit für häufige Bahnnutzer ist die BahnCard, die in mehreren Versionen angeboten wird. Informieren Sie sich darüber direkt bei der Bahn oder einem Reisebüro. Auch gibt es immer wieder aktuelle Angebote, die speziell für Senioren interessant sind.

**BahnCard 50:** Senioren ab 60 Jahre und Schwerbehinderte ab GdB 70 % erhalten eine Ermäßigung von zurzeit 50 %.

BahnCard-Service: 01805 / 34 00 35

#### **Automatische Fahrplanauskunft:**

0800/15 07 090 (kostenlos) www.bahn.de

#### »Seniorenreisen/Betreutes Reisen

Neben Reisebüros und kommerziellen Reiseveranstaltern bieten auch verschiedene Wohlfahrtsverbände und Gruppen speziell auf die Wünsche und Bedürfnisse älterer Menschen abgestimmte Reisen an. Im Einzelfall können bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen Zuschüsse aus Kreismitteln zur Reduzierung der anfallenden Kosten gewährt werden.

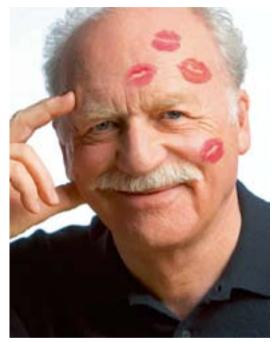
Folgende Wohlfahrtsverbände führen Reisen für Ältere in Begleitung von Betreuern zu ausgesuchten Zielen durch:

#### **Caritasverband**

Landwehrstr. 9, 51709 Marienheide

Tel.: 02264 / 45 92-30 (Frau Kühr-Honermann)

# Mobil mit dem Aktiv60Ticket



Für alle ab 60 gibt es ein sehr verlockendes Angebot — das Aktiv60Ticket.

Alle Infos unter:

Kölner Straße 237 51645 Gummersbach Tel. (02261) 92 60-0 Fax (02261) 92 60-99

#### Fahrgast Service

Gummersbach, Busbf. Tel. (02261) 92 60-60

www.ovaginfo.de



#### **Deutsches Rotes Kreuz**

Augustastr. 12, 51643 GM

Tel.: 02261 / 3 09-29 (Frau Kranenberg)

#### **Diakonisches Werk**

Kirchenkreis An der Agger Auf der Brück 46, 51645 GM

Tel.: 02261 / 70 09 34 (Herr Puhl) Tel.: 02261 / 70 09 35 (Frau Koenen)

#### 2.5 Soziales Engagement

Bürgerschaftliches Engagement ermöglicht, sich im Alter weiterhin aktiv am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen, Einfluss zu nehmen, neue Menschen kennenzulernen, vorhandene Kompetenzen einzubringen und neue Fähigkeiten zu erwerben. Wer gerne ehrenamtlich tätig sein möchte, aber noch nicht weiß, welche Art von Tätigkeit infrage kommen könnte, kann sich an die nachstehenden Kontaktadressen wenden:

#### Freiwilligenbörse Oberberg

Wilhelm-Breckow-Allee 6, 51643 GM

Tel.: 02261 / 91 00 98

# Senioren- & Pflegeberatung der Stadt Gummersbach

Rathausplatz 3, 51643 GM

Tel.: 02261 / 87-1547 oder 87-1548



Pflege24NRW · Büro Bergisches Land – würdevoll zu Hause weiter wohnen – Die Lösung:

mit Betreuungspersonal 24 Std./Tag – Monat für Monat – Jahr für Jahr legal. menschlich. liebevoll. Inh. Andreas Mahro

Büro:

Breslauer Str. 65, 51491 Overath
Tel.: 02206-60 85 75 7, Fax: 02206-90 33 34
E-Mail: A.Mahro@gmx.net, Homepage: www.pflege24nrw.de

Nähere Informationen über finanzielle Leistungen erteilt die Stadt Gummersbach im Ressort Soziale Hilfen des Fachbereichs Jugend, Familie und Soziales.

Die folgenden Hilfen und Vergünstigungen werden grundsätzlich nur auf Antrag gewährt.

#### 3.1 Wohnberechtigungsschein

Wer eine preiswerte Wohnung mieten möchte, die mit öffentlichen Mitteln gefördert worden ist, benötigt einen Wohnberechtigungsschein. Dieser Wohnberechtigungsschein ist einkommensabhängig. Auskunft erteilt:

#### **Stadt Gummersbach**

Soziale Hilfen

Tel.: 02261 / 87-1526

#### 3.2 Wohngeld/Pflegewohngeld

Ob ein Wohngeldanspruch besteht, ist abhängig von der Höhe des Einkommens, der Zahl der zum Haushalt gehörenden Familienmitglieder und der Höhe der zuschussfähigen Miete bzw. Belastung. Wohngeld kann als Mietzuschuss für den Mieter oder als Lastenzuschuss für den Eigentümer eines Hauses/einer Wohnung gewährt werden. Auskunft erteilt:

#### **Stadt Gummersbach**

Soziale Hilfen

Tel.: 02261 / 87-1528, 87-1529, 87-1530

#### »Pflegewohngeld

Auch für Bewohner von Senioren- und Altenpflegeheimen kann ein Anspruch auf Wohngeld bestehen. Dieser Antrag auf Pflegewohngeld wird über die jeweilige stationäre Einrichtung beim Oberbergischen Kreis, Amt für Soziale Angelegenheiten, gestellt.

#### 3.3 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII)

Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben oder dauerhaft voll erwerbsgemindert sind, erhalten Grundsicherungsleistungen, wenn sonstiges Einkommen und Vermögen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nicht ausreichen. Vermögen und Einkommen (ggf. auch das eines Lebenspartners) sind zu berücksichtigen.

Angehörige (Eltern und Kinder) sind erst bei einem Jahreseinkommen von mehr als 100.000 Euro unterhaltspflichtig. Auskunft erteilt:

#### **Stadt Gummersbach**

Soziale Hilfen

Tel.: 02261 / 87-1503

# 3.4 Weitere Leistungen nach dem SGB XII (12. Sozialgesetzbuch)

In Einzelfällen kann neben den Grundsicherungsleistungen ein zusätzlicher Anspruch auf weitere Hilfen nach dem SGB XII bestehen.

#### Hierzu zählen:

- Hilfe zur Pflege
- Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
- Altenhilfe
- Blindenhilfe
- Krankenhilfe
- Eingliederungshilfe für Behinderte
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
- Bestattungskosten

Diese Sozialhilfeleistungen werden grundsätzlich nachrangig gewährt. Das heißt, dass mögliche Leistungen (z. B. der Krankenkasse oder Pflegekasse) zuerst in Anspruch genommen werden müssen.

Im Rahmen dieser Hilfegewährung werden u.a. Unterhaltsansprüche der Eltern gegenüber ihren Kindern und umgekehrt überprüft. Auskunft erteilt:

#### **Stadt Gummersbach**

Soziale Hilfen

Tel.: 02261 / 87-1503

#### 3.5 Sonstige Hilfen und Vergünstigungen

#### »Schwerbehindertenausweis

Menschen mit einer dauernden körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung können einen Antrag auf Feststellung des Grades der Behinderung stellen. Dieser Ausweis wird vermögens- und einkommensunabhängig ausgestellt, wenn der Grad der Behinderung mindestens 50 % beträgt. Antragsvordrucke sind zu erhalten beim:

#### **BürgerService**

Rathausplatz 1, 51643 GM

Tel.: 02261 / 87-200

#### Oberbergischer Kreis Amt für Soziale Angelegenheiten

Moltkestr. 42, 51643 GM Tel.: 02261 / 88-5090

#### » Besondere Parkberechtigung für schwerbehinderte Menschen

Für außergewöhnlich Gehbehinderte und blinde Menschen (Merkmal "aG" oder "BI" im Schwerbehindertenausweis) können Park-



Pflege- und Betreuungszentrum

# "Haus Westfalenhöhe"

GmbH & Co.KG

Vollstationäre Pflege Kurzzeitpflege

Kölner Straße 7 • 57489 Drolshagen-Wegeringhausen
Telefon: 02763/9143-0 • Telefax: 02763/6354 • E-Mail: info@haus-westfalenhoehe.de



erleichterungen genehmigt werden. Auch wer selber keinen Führerschein hat, kann diese Ausnahmegenehmigung erhalten, die für seinen jeweiligen Fahrer gilt. Der EU-einheitliche Parkausweis für schwerbehinderte Menschen ist gebührenfrei. Der Schwerbehindertenausweis ersetzt nicht den Parkausweis! Die Formulare sind zu erhalten beim:

#### **BürgerService**

Rathausplatz 1, 51643 GM Tel.: 02261 / 87-200

#### » Befreiung von Rundfunk- und Fernsehgebühren (GEZ)

Behinderten oder einkommensschwachen Personen kann auf Antrag eine Befreiung von Rundfunk- und Fernsehgebühren gewährt werden.

Zu diesem Personenkreis gehören z. B.:

 Menschen, denen im Schwerbehindertenausweis das Merkzeichen "RF" zuerkannt worden ist



- Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel des SGB XII)
- Empfänger von Hilfe zur Pflege (7. Kapitel des SGB XII) oder von Leistungen der Kriegsopferfürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz

Anträge sind zu erhalten bei der:

#### **Stadt Gummersbach**

Soziale Hilfen

Tel.: 02261 / 87-1502

#### »Ermäßigung von Telefongebühren

Die Telekom überlässt bestimmten Personengruppen einen Sozialtarif. Diese Vergünstigung gilt für das Telekom-Netz (Standardund AktivPlus-Verbindungen). Der Sozialtarif umfasst ein freies Telefonieren im Rahmen einer festgelegten Summe.

Nähere Informationen sind bei der **Telekom** zu bekommen. (Andere Telefonanbieter können auf einen Sozialtarif angesprochen werden.) Antragsformulare sind zu erhalten beim:

#### **Telekom Shop Gummersbach**

Moltkestr. 1, 51643 GM Tel.: 02261 / 6 20 50

# »Befreiung von Medikamentenzuzahlungen und der Praxisgebühr

Die Höhe der Zuzahlungen, die gesetzlich Versicherte leisten müssen, ist begrenzt. Sie umfasst Zuzahlungen bis zu einer Belastungsgrenze von 2 % des Bruttojahreseinkommens, bei chronisch

Erkrankten bis zu 1 % des Bruttojahreseinkommens. Eine Befreiung für darüber liegende Zuzahlungen des Kalenderjahres kann erst nach Antragstellung erfolgen. Auskunft erteilt die zuständige Krankenkasse.

#### »Leistungen für gehörlose, sehbehinderte und blinde Menschen

Blinde, hochgradig Sehbehinderte und Gehörlose können unter bestimmten Voraussetzungen finanzielle Hilfen erhalten.

Ausgefüllte Antragsformulare können beim BürgerService zur Weiterleitung an den Landschaftsverband Rheinland abgegeben werden. Antragsformulare sind zu erhalten beim:

#### **BürgerService**

Rathausplatz 1, 51643 GM Tel.: 02261 / 87-200



#### 4.1 Leistungen der Pflegeversicherung

Die Leistungen der Pflegeversicherung werden durch die verschiedenen Pflegekassen gewährt, die bei den Krankenkassen angesiedelt sind.

Voraussetzung für die Gewährung von Leistungen der Pflegeversicherung ist, dass Pflegebedürftigkeit vorliegt und die Vorversicherungszeiten erfüllt sind.

Pflegebedürftig sind Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Erkrankung oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Alltag für längere Zeit oder auf Dauer in erheblichem Maße Unterstützung benötigen. — Der Hilfebedarf kann in den vier Bereichen Körperpflege, Ernährung, Mobilität und hauswirtschaftlicher Versorgung bestehen.

Der Medizinische Dienst der Krankenversicherung (MDK) erstellt im Auftrag der Pflegekassen ein Gutachten, in dem der genaue zeitliche Hilfebedarf der vier Bereiche ermittelt wird. Der ermittelte zeitliche Bedarf entscheidet über die Schwere der Pflegebedürftigkeit. Diese ist in die Pflegestufe eins bis drei unterteilt, wobei es seit dem 1. Juli 2008 bei der sogenannten Pflegestufe "O" (geringerer Hilfebedarf als bei Stufe 1) auch schon zu Leistungszahlungen durch die Pflegekasse kommen kann.

Nähere Informationen zur Beantragung, zu den Kriterien der Pflegebegutachtung und den sich daraus ergebenden Leistungsansprüchen erteilt die Pflegekasse oder die kommunale Beratungsstelle:

# Senioren- & Pflegeberatung der Stadt Gummersbach

Rathausplatz 3, 51643 GM

Tel.: 02261 / 87-1547 oder 87-1548

Im Folgenden werden die Leistungen der Pflegeversicherung bei festgestellter Pflegebedürftigkeit kurz skizziert. Es wird insbesondere auf die zusätzlichen Leistungsansprüche, die seit dem 1. Juli 2008 bestehen, aufmerksam gemacht:

#### »Pflegegeld

Jeder Pflegebedürftige hat das Recht, selber zu entscheiden, von wem er gepflegt wird. Die meisten Pflegebedürftigen wollen zu Hause von Angehörigen und/oder Bekannten gepflegt werden. In diesem Fall wird Pflegegeld gezahlt.

#### »Pflegesachleistung

Entscheidet sich der Pflegebedürftige für einen ambulanten bzw. häuslichen Pflegedienst, also für ausgebildete Pflegekräfte, so werden Pflegesachleistungen beantragt. Die Vergütungssätze für Pflegesachleistungen sind etwa doppelt so hoch wie das Pflegegeld, da professionelle Pflege teurer ist.

#### »Kombinationsleistung

Wer die festgelegten Höchstgrenzen der Pflegesachleistungen nicht ausschöpft, kann sich zusätzlich ein anteiliges Pflegegeld auszahlen lassen. Wer beispielsweise 60 % der Pflegesachleistung in Anspruch genommen hat, dem steht noch 40 % des Pflegegeldes zu.

#### »Sachleistungssteigerung auf 150 %

Seit dem 1. Juli 2008 ergibt sich bei der Nutzung einer Tagespflegeeinrichtung eine wesentliche Leistungsverbesserung. Das Pflegegeld oder die Sachleistung für einen Pflegedienst bleiben in voller Höhe erhalten, solange für die Tagespflege nicht mehr als 50 % des möglichen Sachleistungsbetrags gebraucht werden. Es können somit maximal 150 % des sonstigen Leistungsbetrags erhalten werden.

#### »Verhinderungspflege

Wenn eine private Pflegeperson wegen Urlaub, Krankheit oder aus anderen Gründen verhindert ist, finanziert die Pflegeversicherung für maximal 28 Tage bis zu 1.470 Euro im Jahr eine Ersatzpflegekraft. Voraussetzung ist, dass der Pflegebedürftige vorher mindesten 6 Monate von der Pflegekraft versorgt worden ist. — Die Verhinderungspflege kann auch stundenweise beantragt werden. Das hat den Vorteil, dass für diesen Zeitraum das Pflegegeld nicht reduziert wird.

#### »Kurzzeitpflege

Ist für die verhinderte Pflegeperson keine Ersatzpflegeperson zu finden, so besteht die Möglichkeit der vorübergehenden Unterbringung in einer vollstationären Einrichtung.

Der Anspruch auf Kurzzeitpflege ist wie bei der Verhinderungspflege auf 28 Tage und 1.470 Euro im Kalenderjahr beschränkt. Die Pflegekasse übernimmt allerdings bei der Kurzzeitpflege nur die pflegebedingten Kosten. – Im Einzelfall kann es sinnvoll sein, die Verhinderungspflege mit der Kurzzeitpflege zu koppeln, damit zweimal 1.470 Euro für eine stationäre Unterbringung zur Verfügung stehen.

#### »Tages- und Nachtpflege

Zur Entlastung der Pflegeperson besteht die Möglichkeit des Besuchs einer Tagespflegeeinrichtung. Nachtpflegeeinrichtungen gibt es im Oberbergischen Kreis nicht. Dieses Angebot wird von den Pflegekassen seit dem 01.07.2008 mit einer Sachleistungssteigerung auf bis zu 150 % unterstützt.

#### »Pflegekurse

Pflegen Angehörige, so können sich diese schulen lassen. Ambulante Pflegedienste führen Pflegekurse bzw. -schulungen durch, auf Wunsch auch beim Pflegebedürftigen zu Hause. Die Pflegekassen übernehmen die Kosten.

#### »Pflegehilfsmittel

Kosten für Pflegehilfsmittel werden von der Pflegekasse übernommen, wenn sie zur Erleichterung der Pflege, zur Linderung der Beschwerden oder einer selbstständigen Lebensführung des Pflegebedürftigen dienen.

#### » Hilfe bei eingeschränkter Alltagskompetenz und erheblichem allgemeinen Betreuungsbedarf

Insbesondere an einer Demenz erkrankte Personen haben einen erhöhten Betreuungsbedarf. Dieser wird bei der Begutachtung durch den MDK festgestellt. Sind die Kriterien für einen erheblich allgemeinen Betreuungsbedarf erfüllt, so stehen dem Pflegebedürftigen entweder maximal 100 Euro im Monat (Grundbetrag) oder maximal 200 Euro im Monat (erhöhter Betrag) zur Finanzierung dieser zweckgebundenen Betreuung zur Verfügung. Dies gilt auch schon bei der sogenannten Pflegestufe "0" bzw. nicht vorhandener Pflegestufe.

#### **Diakoniestation Gummersbach**

Ambulante Alten-, Krankenpflege und Hauswirtschaft

#### Wir pflegen Sie vor Ort zu Hause

Rund-um-die-Uhr auch am Wochenende und an Feiertagen!

#### Rufen Sie uns an: 02261/66524

weitere Diakoniestationen unseres Verbandes finden Sie in:

E	BergneustadtTel	: 0	22	61	/42	6 1	3
١	NiehlTel	: 0	22	62	/ 79	71	07
١	WaldbrölTel	: 0	22	91	/ 62	76	
١	WindeckTel	: 0	22	43	/80	1 6	0



Verband der Diakoniestationen An der Agger und in Windeck

Wir bieten Ihnen ein umfangreiches Betreuungsangebot und professionelle Pflege durch unser freundliches, qualifiziertes Fachpersonal in der eigenen häuslichen Umgebung.



5

Frank Zeiske Kölner Straße 143 · 51645 Gummersbach Oberwiehler Straße 39 · 51674 Wiehl

Tel. 0 22 61/8076 07 + 0 22 62/75 2485 Fax 0 22 61/5015 235

 $www.pflegedienst-zeiske.de \cdot info@pflegedienst-zeiske.de$ 



# Häusliche Pflege

# Pflege von Mensch zu Mensch

Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen

Rufen Sie uns an für ein persönliches, unverbindliches Informationsgespräch.

# Telefon: (0 22 61) 2 29 41

#### Öffnungszeiten:

Hömerichstr. 14 51643 Gummersbach Mo. u. Di. 10.00–14.00 Uhr Do. u. Fr. 10.00–14.00 Uhr

Grundpflege

Medizinische Versorgung

Hauswirtschaftl. Versorgung

**Port-Versorgung** 

Tracheostomaversorgung

Wundmanagement

Versorgung von Beatmungspatienten

Internet: www.pflege-mensch.de E-Mail: info@pflege-mensch.de

#### »Vollstationäre Pflege

Reichen häusliche, teilstationäre oder Kurzzeitpflege nicht mehr aus, kann die pflegebedürftige Person in einem Pflegeheim versorgt werden. Die Pflegekasse beteiligt sich mit einem bestimmten Betrag, in Abhängigkeit der Pflegestufe, an den pflegebedingten Kosten.

Da die meisten Pflegebedürftigen so lange wie möglich zu Hause gepflegt werden wollen (was dem Grundsatz "ambulant vor stationär" der Pflegeversicherung entspricht), ist es ratsam, sich zuvor beraten zu lassen, ob eine häusliche Versorgung mithilfe ambulanter Unterstützung gewährleistet werden kann.

Wenn ein Teil der Heimkosten durch den Sozialhilfeträger übernommen werden soll, dann ist zurzeit, bei nicht vorhandener Pflegestufe und bei Pflegestufe 1, eine rechtzeitige Beratung bei der städtischen Senioren- & Pflegeberatung obligatorisch.

Welche weiteren Leistungen der Pflegeversicherung – wie Zuschuss zur Wohnumfeldverbesserung oder Sozialversicherungsbeiträge für die häusliche Pflegeperson – gewährt werden können und was dabei zu beachten ist, ist bei den Pflegekassen direkt zu erfragen oder bei der:

# Senioren- & Pflegeberatung der Stadt Gummersbach

Rathausplatz 3, 51643 GM

Tel.: 02261 / 87-1547 oder 87-1548

#### 4.2 Pflegezeitgesetz (PflegeZG)

Das Gesetz über die Pflegezeit ist im Juli 2008 erstmalig in Kraft getreten. Ziel des Gesetzes ist, Beschäftigten die Möglichkeit zu eröffnen, pflegebedürftige nahe Angehörige in häuslicher Umgebung zu pflegen. Die Vereinbarkeit von Beruf und familiärer Pflege soll durch die Freistellung von der Arbeit verbessert werden.

Pflegende Angehörige haben für die Dauer von bis zu sechs Monaten einen Anspruch auf unbezahlte, aber sozialversicherte Freistellung von der Arbeit mit Kündigungsschutz. Die Freistellung kann entweder kurzfristig für maximal zehn Tage in akuten Notsituationen in Anspruch genommen werden (sogenannte "Kurzzeitige Arbeitsverhinderung") oder als längerfristige Freistellung beantragt werden (sogenannte "Pflegezeit").

Näheres ist bei den Pflegekassen oder der städtischen Senioren-& Pflegeberatung zu erfahren.

#### 4.3 Ambulante und teilstationäre Angebote

#### »Ambulante Pflegedienste

Ambulante Pflegedienste sind in der Regel über die Gemeindegrenzen hinweg tätig. Im Folgenden sind die Pflegedienste aufgelistet, die in fast alle Gummersbacher Stadtteile fahren. In den Randbezirken können auch Pflegedienste, die in den angrenzenden Gemeinden ihren Schwerpunkt haben, in Anspruch genommen werden. Diese sind hier nicht aufgelistet:

#### Alpha Pflegedienst Tsikolas

Grotenbachstr. 48 d, 51643 GM

Tel.: 02261 / 63 94 91

#### **Ambulanter Pflegedienst Zeiske**

Kölner Str. 143, 51645 GM Tel.: 02261 / 80 76 07

#### **AWO Sozialstation**

Kölner Str. 297, 51702 Bergneustadt

Tel.: 02261 / 97 97 81

#### **Caritas Pflegestation**

Landwehrstr. 9, 51709 Marienheide

Tel.: 02264 / 45 92 12

#### Diakoniestation

Reininghauser Str. 24, 51643 GM

Tel.: 02261 / 6 65 24

#### **Die Alternative Krankenpflege**

Uwe Söhnchen

Marie-Juchacz-Str. 7, 51645 GM

Tel.: 02261 / 7 46 75

#### **Gesundheitsdienst Sven Rippert**

Kölner Str. 266, 51645 GM

Tel.: 02261 / 97 85 00

#### Hauskrankenpflege Birger Tonn

Kölner Str. 311, 51645 GM

Tel.: 02261 / 97 92 19

#### Pflege von Mensch zu Mensch

Bachmann/Roos

Hömerichstr. 14, 51643 GM

Tel.: 02261 / 2 29 41

#### Praxis für Krankenpflege

Angelica Foulkes

Beckestr. 65, 51645 GM

Tel.: 02261 / 97 87 47

#### »Tagespflege

Tagespflege umfasst die Pflege und Versorgung pflegebedürftiger älterer Menschen in einer Einrichtung während des Tages. Sie kann an einzelnen oder mehreren Wochentagen genutzt werden. Es erfolgt eine Aktivierung und Rehabilitation älterer Menschen durch entsprechende therapeutische Angebote und soziale Betreuung. Sie dient vor allem auch der Entlastung der pflegenden Angehörigen und wird deshalb von der Pflegekasse in besonderer Weise finanziell gefördert (siehe oben). Im Gummersbacher Raum gibt es derzeit drei Einrichtungen:

#### **AWO-Seniorenzentrum Dieringhausen**

Marie-Juchacz-Str. 9, 51645 GM

Tel.: 02261 / 7 40-1

#### Caritas Tagespflege Netzwerk Heilteich

Landwehrstr. 9, 51709 Marienheide

Tel.: 02264 / 45 92-13

#### Johanniter-Haus

Homburger Str. 7, 51674 Wiehl

Tel.: 02262 / 7 97-0

#### »Betreuungsdienst für gerontopsychiatrisch veränderte Personen

Die Alzheimer Gesellschaft schult (halb-) ehrenamtliche Personen, die dann in Haushalten die pflegenden Angehörigen von demenziell erkrankten Personen stundenweise entlasten. Die Kosten können, bei einem anerkannt erhöhten Betreuungsbedarf, über die Pflegekasse abgerechnet werden:

#### **Alzheimer Gesellschaft im OBK**

Marie-Juchacz-Str. 7, 51645 GM Tel.: 02261 / 81 55 75 (Frau Wolf)

#### »Aktion "Hilfe für alte Menschen"

Die Aktion trägt dazu bei, Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, zu überwinden, Vereinsamung im Alter zu verhüten sowie einen Verbleib in der eigenen Wohnung durch eigene Haushaltsführung zu ermöglichen.

Hierfür leisten ehrenamtliche Helfer u. a. Unterstützung im Haushalt, z. B. beim Einkaufen. Außerdem bieten sie Begleitung bei Spaziergängen, Arztbesuchen usw. an, sie leisten Gesellschaft, lesen vor und vieles mehr. – Träger der Aktion sind die freien Wohlfahrtsverbände im Oberbergischen Kreis. Für den Gummersbacher Raum ist die Arbeiterwohlfahrt (AWO) zuständig:

#### **AWO**

Tel.: 02261 / 95 93 88 (Frau Birkholz)

Mo. - Fr. von 9 - 12 Uhr

#### »Weitere hauswirtschaftliche Hilfen

Sowohl ambulante Pflegedienste als auch private Einzelpersonen

bieten hauswirtschaftliche Hilfen und sonstige Seniorendienstleistungen an. Die Adressen sind der Tagespresse zu entnehmen oder bei der städtischen **Senioren- & Pflegeberatung (Tel.: 02261 / 87-1547 oder 87-1548)** zu erfragen. Bei folgendem gemeinnützigen Verein sind ebenfalls preisgünstige Haushaltshilfen zu bekommen:

#### **Verein für Soziale Dienste (VSD)**

Klosterstr. 7, 51645 GM Tel.: 02261 / 4 05 86-15

#### »Essen auf Rädern

Oft fällt es alten, kranken oder behinderten Menschen schwer, sich täglich mit einer warmen Mahlzeit zu versorgen. Dann besteht die Möglichkeit, sich das Mittagessen von einem Menüdienst nach Hause liefern zu lassen oder an einem Mittagstisch für Senioren teilzunehmen. Mahlzeitendienste werden von Wohlfahrtsverbänden, ambulanten Pflegediensten, aber auch von einigen stationären Einrichtungen angeboten. Daneben gibt es auch private Anbieter.

#### Lieferung von Tiefkühlmahlzeiten

#### **Caritasverband**

Tel.: 02264 / 45 92 30 (Frau Kühr-Honermann)

#### **Deutsches Rotes Kreuz**

Tel.: 02261 / 3 09-24 (Herr Hoffmann)

#### Johanniter-Unfall-Hilfe

Tel.: 0800 / 2 80 57 28 (Herr Grimm)

#### Lieferung von warmen Mahlzeiten

#### **AWO**

Tel.: 02261 / 97 97 81 (Frau Weygand)

#### **Evangelisches Altenheim**

Tel.: 02261 / 54 16

(liefert in die nähere Umgebung)

#### **Haus Nadler**

Tel.: 02261 / 6 10 75

(liefert in die nähere Umgebung)

#### **Partyservice Schmidt**

Tel: 02261 / 54 97 93 oder 0176 / 64 82 01 33

#### »Stationärer Mittagstisch

Verschiedene Seniorenheime und andere Einrichtungen bieten in einzelnen Stadtteilen einen Mittagstisch an. In der Regel hat man die Auswahl von zwei preisgünstigen Gerichten.

Die genauen Adressen und Zeiten sind bei der städtischen Senioren- & Pflegeberatung (**Tel.: 02261 / 87-1547 oder 87-1548**) zu erfragen.

#### »Hausnotruf

Ein Hausnotrufsystem bietet insbesondere allein lebenden, älteren, kranken und behinderten Menschen ein Gefühl der Sicherheit. In Notsituationen kann man mithilfe eines "Funkfingers", einen Notruf auslösen. Dieser geht in einer durchgängig besetzten Notrufzentrale ein. Von dort aus kümmert man sich um die erforderlichen Hilfen.

Hausnotrufsysteme werden zum Teil über ambulante Pflegedienste und den folgenden Wohlfahrtsverbänden angeboten:

#### **Caritasverband**

Tel.: 02261 / 3 06-22 (Herr Paffrath)

#### **Deutsches Rotes Kreuz**

Tel.: 02261 / 3 09-24 (Herr Hoffmann)

#### Johanniter-Unfall-Hilfe

Tel.: 02262 / 76 26-28 (Herr Mertens)

#### **Malteser-Hilfsdienst**

Tel.: 0170 / 3 32 63 00 (Herr Biesterfeld)

#### »Behindertenfahrdienst

Der Behindertenfahrdienst hat die Aufgabe, Rollstuhlfahrern die Gelegenheit zu geben, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und persönliche Besorgungen zu erledigen.

Benutzungsberechtigt sind alle Personen (mit Ausnahme von Heimbewohnern), die auf Dauer auf die Benutzung eines Rollstuhls angewiesen sind und die im Besitz eines vom Kreissozialamt ausgestellten Berechtigungsscheines sind. Nähere Auskünfte bzw. die Antragstellung erfolgt bei:

#### **Oberbergischer Kreis**

Amt für Soziale Angelegenheiten Tel.: 02261 / 88-5020 (Frau Klein)

# **IV Betreuung und Pflege**

Der Fahrdienst erfolgt über:

**Deutsches Rotes Kreuz** 

Tel.: 02261 / 3 09 22

#### »Ambulante Hospizgruppe

Ehrenamtliche Frauen und Männer einer Hospizgruppe begleiten auf Wunsch Kranke, Sterbende oder deren Angehörige. Sie helfen Angehörigen bei der Betreuung Schwerkranker und begleiten Kranke und Sterbende entsprechend deren Bedürfnissen.

Auch gibt es nach einem Todesfall die Möglichkeit, an einem Trauer-Gesprächskreis teilzunehmen, in dem versucht wird, die Trauer zu begreifen und zu bewältigen.

Die Arbeit der Hospizgruppe ist als Ergänzung zu anderen sozialen Diensten gedacht. Nähere Informationen erteilt:

## Ökumenischer Hospizdienst

Gummersbach e. V.

Reininghauser Str. 3, 51643 GM

Tel.: 0160 / 98 40 23 55 (Frau Scharf)

## 4.4 Stationäre Angebote

#### »Pflegeheime

Wenn die notwendige Pflege Zuhause nicht mehr sichergestellt werden kann, dann kann man in ein Pflegeheim umziehen. Dort wird eine umfassende Pflege und Betreuung auch bei schwerster Pflegebedürftigkeit gewährleistet. Pflegeheime werden sowohl von wohltätigen als auch privaten Trägern unterhalten:

#### **AWO-Seniorenzentrum Dieringhausen**

Marie-Juchacz-Straße 9, 51645 GM

Tel.: 02261 / 74 01

## Jedermann braucht jemanden. Irgendwann

- + Ambulante Hospizarbeit
- + Begleitung im Leben und Sterben. (zu Hause, in Alteneinrichtungen Krankenhäusern)
- + Kostenlose Dienste unabhängig von Nationalität, Rasse, Hautfarbe, Lebensanschauung
- + Dr. med. Marianne Herzog (Vorsitzende) Telefon 02261/24822





- Wenn Sie selbst Hilfe bei einer Sterbe-oder Trauerbegleitung wünschen, oder diese Hilfe anderen Menschen vermitteln möchten, wenden Sie sich bitte an:
- + Marion Scharf (Koordinatorin) Telefon: 01 60/98 40 23 55
- + Hospizbüro

Telefon: 02261/288503 Telefax: 02261/288605

Ökumenischer Holspizdienst Gummersbach e.V.  $\cdot$  Reininghauser Straße 3  $\cdot$  51643 Gummersbach  $\cdot$  www.hospiz-gm.de

# IV Betreuung und Pflege

#### **Evangelisches Altenheim**

Reininghauser Str. 3 - 5, 51643 GM

Tel.: 02261 / 54 16

#### **Haus Aggertal**

Koversteiner Weg 20, 51647 GM

Tel.: 02261 / 9 28 50

#### **Haus Manshagen**

Hermann-Renner-Str. 2, 51645 GM

Tel.: 02261 / 54 80

#### **Haus Nadler**

In der Kalkschlade 3 a, 51645 GM

Tel.: 02261 / 6 10 75

#### Haus Nadler "Villa Käthe"

Am Kohlberg 6, 51643 GM

Tel.: 02261 / 6 10 75

#### **Haus Tannenberg**

Würdener Weg 4, 51647 GM

Tel.: 02261 / 47 78 90

#### Kath. Altenheim St. Elisabeth

Blücherstr. 2, 51643 GM

Tel.: 02261 / 8 15 00

#### **Residenz Ambiente**

Franz-Schubert-Str. 39, 51643 GM

Tel.: 02261 / 81 30

#### » Heimaufsicht

Die Heimaufsicht vertritt die Interessen und Bedürfnisse der Heimbewohner. Sie nimmt Aufgaben nach dem Heimgesetz wahr, indem sie Heime überwacht und so dazu beiträgt, die Qualität in den Heimen zu sichern.

Sie ist Ansprechpartnerin für Bewohner, Angehörige und Personal und steht jederzeit für Fragen und Anregungen, aber auch bei Problemen und für Beschwerden zur Verfügung. Die Heimaufsicht ist beim Amt für Soziale Angelegenheiten des Oberbergischen Kreises angesiedelt:

#### Heimaufsicht

Moltkestr. 42, 51643 GM

Tel.: 02261 / 88-5060 (Herr Tomasseti) Tel.: 02261 / 88-5061 (Frau Ringsdorf)

#### »Stationäres Hospiz

Die Aufnahme in ein stationäres Hospiz ist angebracht für Schwerstkranke mit nur noch geringer Lebenserwartung, wenn eine Versorgung zu Hause aufgrund der Schwere der Erkrankung nicht mehr möglich ist. Im stationären Hospiz werden neben einem multiprofessionellen Team auch geschulte ehrenamtliche Hospizhelfer eingesetzt. Die Notwendigkeit der stationären Hospizversorgung muss von einem Arzt bescheinigt werden. Die Kranken- und Pflegekassen gewähren Zuschüsse. – Im Oberbergischen Raum gibt es derzeit ein stationäres Hospiz:

## **Johannes-Hospiz Oberberg**

Tannhäuser Str. 29 a, 51674 Wiehl

Tel.: 02262 / 69 22-0

## 5.1 Private Wohnung – Wohnberatung

Im Alter kommt der eigenen Wohnung und dem vertrauten sozialen Umfeld eine immer größere Bedeutung zu. Oft sind aber die privaten Wohnräume nicht auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnitten. Durch minimale Veränderungen, kleine Hilfen und bauliche Anpassungsmaßnahmen lässt sich der Wunsch, so lange wie möglich selbstbestimmt zu Hause zu leben, meist erfüllen. Ambulante Entlastungsangebote wie z. B. hauswirtschaftliche Hilfen, ambulante Pflege, Hausnotruf, Essen auf Rädern können auch für das private Zuhause organisiert werden. Bauliche Anpassungsmaßnahmen können von der Pflegeversicherung bis zu 2.557 Euro je Maßnahme bezuschusst werden. Hierzu zählen beispielsweise der Einbau von Rampen, die Verbreiterung der Türen oder der Einbau einer ebenerdigen Dusche. Weitere Beratung zur altersgerechten Wohnraumgestaltung erteilt die:

# Senioren- & Pflegeberatung der Stadt Gummersbach

Rathausplatz 3, 51643 GM

Tel.: 02261 / 87-1547 oder 87-1548

#### 5.2 Alternative Wohnformen

Die Zunahme alleinstehender älterer Menschen und die Verringerung des Potenzials helfender Angehöriger bringen viele Menschen auf die Suche nach alternativen Wohnformen. Zusätzlich haben sich die Erwartungshaltungen an das Wohnen im Alter verändert und die Zahl umzugsbereiter älterer Menschen ist gestiegen.

Wohnprojekte für ältere Menschen bzw. privat organisierte Wohnformen werden in den nächsten Jahren zahlenmäßig zunehmen. Hierzu zählen neben sogenannten Mehrgenerationshäusern folgende Wohnformen:

#### »Selbstorganisierte Senioren-Wohngemeinschaften

Viele Menschen wünschen sich, in einer eigenen Wohnung zu leben, aber nicht allein zu sein. Mehrere Senioren können zusammen in einem größeren Haus oder einer größeren Wohnung leben und ggf. den Tagesablauf gemeinsam organisieren. Jeder hat Rückzugsmöglichkeiten in seine Räumlichkeiten. Man unterstützt sich, bewahrt aber dennoch seine Unabhängigkeit. – Für diese Wohnform ist Eigeninitiative erforderlich!



# Wohnen im Alter – das neue Engelsstift



Im heilklimatischen Luftkurort erwarten Sie:

- Wohnen nach eigenem Geschmack
- Lang- und Kurzzeitpflegen in Ihren persönlichen Wohnbereichen
- Geborgenheit und Selbstbestimmung
- Kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Einbindung in das gesellschaftliche Leben

Persönliche Atmosphäre und behagliche Wohnbereiche. Großzügige und einladend eingerichtete Gemeinschaftsräume, Café und Dachterrasse, hotelähnliches Flair. Das Engelsstift bietet die ganze Vielfalt gehobener und individueller Lebensqualität im Alter.

#### **Engelsstift – Wohnen im Alter**

Jakob-Engels-Straße 4 (Verwaltung) • Otto-Kaufmann-Straße 25 • 51588 Nümbrecht

Telefon: (02293) 91 38 -0 • Telefax: (02293) 91 38 -888

info@engelsstift.fliedner • www.engelsstift.fliedner.de



Leben im Alter Theodor Fliedner Stiftung

#### »Seniorengerechte Wohnungen

In Gummersbach gibt es folgende seniorengerechte Wohnanlagen:

#### **Altenwohnanlage Bornerhof**

Bornerhof 2, 51643 GM

Tel.: 02261 / 2 70 90 (Ev. Gemeindeamt)

#### **AWO-Seniorenzentrum Dieringhausen**

Marie-Juchacz-Str. 5, 51645 GM

Tel.: 02261 / 7 40-290

#### **Haus Grotenbach**

Reininghauser Str. 24, 51643 GM

Tel.: 02261 / 91 55 27-10 (Frau Knipping)

#### »Betreutes Wohnen

Hier werden in sehr unterschiedlicher Form altersgerechte Wohnangebote und Betreuungsleistungen miteinander gekoppelt. Im Idealfall mietet der ältere Mensch eine barrierefreie und altengerechte Wohnung, meist in einer speziellen Wohnanlage. Darüber hinaus muss ein Paket von Grundleistungen des Betreuungsservices abgenommen werden, für die monatlich eine sogenannte Betreuungspauschale zu entrichten ist. Zusätzlich werden Wahlleistungen angeboten, die separat bezahlt werden müssen. Es wird gleichzeitig ein Miet- und Betreuungsvertrag abgeschlossen. In Gummersbach gibt es folgende Angebote:

#### **Betreutes Wohnen "Haus Nadler"**

In der Kalkschlade 3, 51645 GM

Tel.: 02261 / 6 10 75

#### **Residenz Ambiente**

Brückenstr. 54, 51643 GM

Tel.: 02261 / 8 13-0

#### Seniorenwohnpark "Haus Manshagen"

Klosterstr. 29, 51645 GM Tel.: 02261 / 5 48 98-0

Da viele Bürger falsche Vorstellungen vom Betreuten Wohnen haben, ist es ratsam, sich sowohl bei den Anbietern umfassend zu informieren als auch bei der städtischen **Senioren- & Pflegeberatung (Tel.: 02261 / 87-1547 oder 87-1548)** unabhängig und neutral beraten zu lassen.

# » Ambulant betreute Wohngemeinschaften für demenziell erkrankte Personen

Im oberbergischen Raum sind die ersten Wohngemeinschaften für demenziell erkrankte Menschen entstanden. Typische Merkmale dieser betreuten Wohngemeinschaften ist das familienähnliche Zusammenleben von sechs bis zwölf hilfebedürftigen und demenzkranken Personen. Betreuungskräfte organisieren das Gruppenleben, ambulante Pflegedienste leisten die weitere individuell notwendige Hilfe. Ein an der "Normalität" orientierter Tagesablauf wird organisiert. Weitere Informationen und Adressen sind erhältlich bei:

# Senioren- & Pflegeberatung der Stadt Gummersbach

Rathausplatz 3, 51643 GM

Tel.: 02261 / 87-1547 oder 87-1548



Das HAUS AGGERTAL ist eine offene, vollstationäre Pflegeeinrichtung.

Bei uns finden Personen mit vielfältigen Erkrankungen, Behinderungen und Alterungsprozessen ein Zuhause.



Koversteiner Weg 20 51647 Gummersbach Tel. 02261-9285-0 Fax 02261-9285-50 www.haus-aggertal.de Das Altersspektrum bewegt sich von der jüngsten Bewohnerin mit etwa 30 Jahren bis zum ältesten Bewohner mit fast 100 Jahren.

Wir bieten auch Kurzzeitpflege und Verhinderungspflege an.



Individuelle Betreuung im

## **SENIORENWOHNPARK**

"Haus Manshagen"



Betreutes Wohnen • Pflegeheim • Gerontopsychiatrie Hermann-Renner-Straße 2 51645 Gummersbach-Derschlag

> Telefon: 02261 / 5 48-0 • Telefax: 5 48-110 E-Mail: info@sewopa.de



# | Evangelisches | Seniorenzentrum

Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung

- Der ganz persönliche Bereich als wirkliches Zuhause
- Wir bieten 70 Menschen ein Zuhause
- Zentrale Lage im Herzen der Kreisstadt

Reininghauser Straße 3–5 · 51643 Gummersbach Telefon 0 22 61/5 41-6 · Telefax 0 22 61/541 751 E-Mail: info@ev-ahgm.de

# Und jetzt?

Pflegebedürftig sein heißt neu anfangen. In der Residenz Ambiente fällt der Start leichter: mit viel Unterstützung, netten Menschen, in schöner Umgebung.

Einfühlsam betreut



- Individuelle Beratung und Betreuung
- Langzeitpflege, Kurzzeitpflege, Betreutes Wohnen
- Aufnahme rund um die Uhr
- Qualifizierte, einfühlsame Mitarbeiter



Franz-Schubert-Straße 39 51643 Gummersbach Telefon 0 22 61/8 13-0 Fax 0 22 61/8 13-813 www.residenz-ambiente.de Info-Hotline 0 18 05/31 31 35 (14 ct/Min. a. d. dt. Festnetz · Mobil ggf. abweichend)

Alten- und Pflegeheime GmbH & Co KG



Besuchen Sie uns im Internet: www.aph-domizil.de

Betrachten Sie das Alter als einen neuen Lebensabschnitt? Verbinden Sie mit dem Älterwerden auch Aktivität, Erleben und Gemeinschaft? Die Alten- und Pflegeheime DOMIZIL und STEINBERGHAUS bieten Bewohnerinnen und Bewohnern die Möglichkeit, betreut und gegebenenfalls gepflegt zu werden und dabei das Alter aktiv zu "erleben".

Die Bewohner/innen unserer Häuser leben in kleinen Gruppen zusammen. Jede Gemeinschaft soll möglichst viel selbst bestimmen. Das fängt bei den Essenzeiten an, geht über die Gestaltung der Wohnräume, bis zur gemeinsamen Entscheidung über das Mitbringen eines kleinen Haustieres. Wir möchten uns, wo immer es möglich ist, dem Lebensrhythmus der Bewohner/innen anpassen und bieten neben einem Mitspracherecht bei der Organisation, begleitende Hilfe im Alltag. Dabei werden wir von einem Team auglifizierter Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unterstützt und sind selbstverständlich Vertraaspartner der Pflegekassen.

DOMIZIL

Fritz-Schulte-Straße 12 · 51580 Reichshof-Wildbergerhütte

Tel.: 0 22 97/9 11 80 · Fax: 0 22 97/91 18 78

STEINBERGHAUS

Am Steinberg 7 · 51580 Reichshof-Brüchermühle Tel.: 0 22 96/90 84 64 o. 16 20 · Fax: 0 22 96/9 01 09

# Ziehen Sie um – in ein unbeschwertes Leben



Gummersbach Reininghauser Straße 24 ... frei von den täglichen Verpflichtungen wie Hauspflege, Rasenmähen. Heckeschneiden. Laubharken. Schneeräumen. - In unserer modernen Wohnanlage mit allen Annehmlichkeiten werden Sie

#### ankommen, aufatmen, sich wohlfühlen

Sie leben vollkommen unabhängig - unter Gleichgesinnten, selbstständig - in Geborgenheit, sorglos durch Diakoniebetreuung in unserem Haus. Wählen Sie ein Leben, das Ihnen aut tut. Rufen Sie an unter 0.22 61/91 55 27-10, oder -11 oder schicken Sie uns eine E-Mail unter haus-grotenbach@t-online.de, Gehen Sie ...

... mit gutem Gefühl in die Zukunft



Eine Krankheit oder ein Unfall können jeden in eine Situation bringen, in der er außerstande ist, für sich selbst zu entscheiden, Wünsche zu äußern und selbstbestimmt zu handeln. Auch wenn Angehörige und andere Vertrauenspersonen um die Wünsche des jeweils anderen wissen, können sie nicht rechtsverbindlich entscheiden und tätig werden. Dafür benötigen diese eine Vollmacht.

# 6.1 Vollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung

In einer **Vollmacht** werden eine oder mehrere vertraute Personen ermächtigt, die im Bedarfsfall in den genannten Angelegenheiten handeln sollen. Voraussetzung zur Erstellung einer Vollmacht ist die Geschäftsfähigkeit des Vollmachtgebers und ein uneingeschränktes persönliches Vertrauen zum Bevollmächtigten.

Die Vollmacht unterliegt keiner besonderen Formvorschrift, muss aber unbedingt persönlich unterschrieben werden.

Mit einer **Patientenverfügung** wird für den Fall einer möglichen Entscheidungsunfähigkeit im Voraus festgelegt, ob und wie man in festgelegten Situationen ärztlich behandelt werden möchte. Man kann damit sein Selbstbestimmungsrecht wahren. Wichtig ist eine ergänzende Vollmacht. Der dort festgelegte Bevollmächtigte hat dann die Möglichkeit darauf zu achten, dass die festgelegten Wünsche des entscheidungsunfähigen Patienten eingehalten werden.

Die Patientenverfügung ist an keine besondere Form gebunden, muss aber persönlich unterschrieben werden. Wenn jemand keine Vollmacht erstellen möchte, kann dieser in einer **Betreuungsfügung** eine Person vorschlagen, die für den Fall einer gesetzlichen Betreuungsbedürftigkeit als gesetzlicher Betreuer eingesetzt werden soll. Die in einer Betreuungsverfügung geäußerten Wünsche sind für das Amtsgericht grundsätzlich verbindlich. Ein gesetzlich bestellter Betreuer wird in seinen Entscheidungen regelmäßig vom Gericht kontrolliert. Weitere Informationen erteilen:

## Senioren- & Pflegeberatung der Stadt Gummersbach

Rathausplatz 3, 51643 GM

Tel.: 02261 / 87-1547 oder 87-1548

#### Betreuungsstelle des Oberbergischen Kreises

Am Wiedenhof 9, 51643 GM

Tel.: 02261 / 88-5108 oder 88-5135

## 6.2 Gesetzliche Betreuung

Ist ein Volljähriger aufgrund physischer, psychischer oder gesundheitlicher Einschränkungen nicht mehr in der Lage, seine Angelegenheiten zu regeln und Entscheidungen zu treffen, kann beim Amtsgericht die Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung angeregt werden. Dabei wird durch das Gericht in jedem Einzelfall geprüft, welche Angelegenheiten Betroffene noch selber regeln können und wofür Unterstützungsbedarf besteht.

Der Antrag auf gesetzliche Betreuung wird beim zuständigen Amtsgericht gestellt:

#### **Amtsgericht Gummersbach**

Moltkestr. 6, 51643 GM Tel.: 02261 / 811-0

#### 6.3 Testament

Fehlende oder schlecht formulierte Testamente führen häufig zum Rechtsstreit innerhalb der Familie und zu Ergebnissen, die in der Regel nicht im Interesse des Erblassers gelegen haben. Es empfiehlt sich daher, ein Testament zu errichten und sich diesbezüglich fachkundig beraten zu erlassen. Um sicherzustellen, dass das Testament nach dem Tode auch eröffnet wird, kann es beim Amtsgericht in amtliche Verwahrung gegeben werden. Eine Testamentserrichtung kann auf verschiedene Weise geschehen:

#### »Eigenhändiges Testament

Der Erblasser hat grundsätzlich die Möglichkeit, ein eigenständiges handgeschriebenes Testament zu errichten. Formvorausset-

zung hierfür ist, dass das gesamte Testament unter Angabe von Ort und Datum eigenhändig geschrieben und mit vollständigem Namen unterschrieben ist.

## »Öffentliches Testament/Erbvertrag

Das öffentliche Testament oder der Erbvertrag wird von einem Notar errichtet und ist mit oft nicht unerheblichen Gebühren verbunden. Ein Erfordernis für ein solches öffentliches Testament ist in den seltesten Fällen gegeben. In der Regel reicht ein eigenhändiges Testament aus.

#### »Gemeinschaftliches Testament

Ehegatten haben die Möglichkeit, ein gemeinschaftliches Testament zu errichten. Ein solches Testament wird eigenhändig handschriftlich von einem der Ehepartner unter Angabe von Ort und Datum geschrieben und von beiden Ehepartnern jeweils persönlich mit Vor- und Zunamen unterschrieben. Es ist zu berücksichtigen, dass das gemeinschaftliche Testament in

# Beerdigungsinstitut Kölschbach



Erd-, Feuer- und
Seebestattungen;
hauseigener Trauerraum
individuelle
Trauerdrucksachen
- Bestattungsvorsorge -

Tel. 02261 - 76775

www.beerdigungen-institut.de

Vollmerhauser Straße 55 51645 Gummersbach

gewissem Umfang zu einer Bindung der Ehepartner an die testamentarische Verfügung führt. Weitere Informationen erhält man bei Fachanwälten sowie Verbraucherzentralen:

#### Verbraucherzentrale NRW e. V.

Paffrather Str. 29, 51465 Bergisch Gladbach

Tel.: 02202 / 414 15

#### Verbraucherzentrale NRW e. V.

Schaevenstr. 2 b, 50676 Köln

Tel.: 0221 / 249 74 02

## **Bestattungsvorsorge**

Man hat grundsätzlich die Möglichkeit, mit dem Beerdigungsunternehmen seines Vertrauens einen Bestattungsvorsorgevertrag abzuschließen.

Bestattungsvorsorge ... ... eine Sorge weniger



# **LEMMER**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen



Hagener Straße 70 51645 Gummersbach-Dümmlinghausen Telefon 02261/51075 und 51919 Telefax 02261/58159

Die deutsche Bestattungsvorsorgetreuhand AG verwaltet für deren Mitglieder treuhänderisch das für Beerdigungszwecke eingezahlte Geld bis zum Tode des Betroffenen. Das im Vertrag genannte Beerdigungsunternehmen erhält das Geld erst gegen Vorlage der Sterbeurkunde.

Nähere Informationen geben Bestattungsunternehmen.

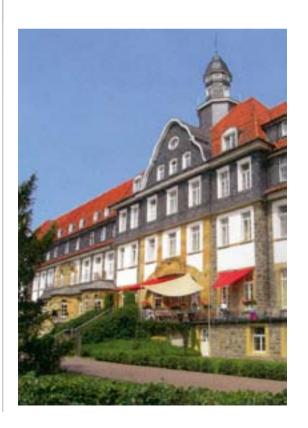


# Seniorenresidenz Am Burgberg

PA Resid

PATRIA Residenzen

Denklingen



#### **Unsere Leistungen**

- 126 Pflegeplätze
- Seniorengerechte Ausstattung
- Rufbereitschaft rund um die Uhr
- Pflegeleistung laut Pflegestufe und medizinische Behandlungspflege
- Kurzzeitpflege
- Abrechnung mit den gesetzlichen Pflegekassen
- Verpflegung mit 4 Mahlzeiten pro Tag einschließlich alkoholfreier Getränke

- Reinigung des Zimmers und der Gemeinschaftsräume
- Wäscheservice
- Haustiere nach Absprache
- Friseur im Haus
- Speisesaal
- Café
- Bibliothek
- Veranstaltungsräume
- Kreativräume
- Grünanlage
- Therapie-Angebote im Haus
- Dementenbereich

## Seniorenresidenz Am Burgberg

Hähner Weg 5 51580 Reichshof-Denklingen Telefon 0 22 96/80 50 Telefax 0 22 96/80 54 99 denklingen@patria-residenzen.de www.patria-residenzen.de

# Gut.

Gut, dass es Sparkassen gibt:

- Sicherheit
- Vertrauen
- ✓ Nähe



Mit der Sparkasse sind Sie auf der sicheren Seite und die kompetenten Berater vor Ort sind Ihr verlässlicher Partner für alle Finanzfragen. Menschlich, fair, nah – testen Sie uns, wir beraten Sie gerne. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt**